

Evangelisches Pfarramt
7025 Pöttelsdorf, Hauptstr. 46
Tel: 0699/18877112
www.pfarrgemeinde-poettelsdorf.at
pg.poettelsdorf@evang.at
Folge 71 / August 2023

Leben In

der evangelischen Pfarrgemeinde Pöttelsdorf

In dieser Ausgabe:

2 GROSSE EXTRAS

GEMEINDEVERTRETUNGSWAHL S. 6

ARBEITEN AN DER ORGEL IN PÖTTELSDORF S. 10

Gemeindekanzlei

HAUPTSTRASSE 46, 7025 PÖTTELSDORF
TELEFON: 0699 / 188 77 112

E-Mail: pg.poettelsdorf@evang.at

Webseite: www.pfarrgemeinde-poettelsdorf.at

Konto der

Pfarrgemeinde: IBAN: AT30 3300 0000 0320 0102

Kanzleistunden:

Dienstag 08:30 bis 11:30 Uhr

Freitag 16:00 bis 18:00 Uhr

Freier Tag des Pfarrers: Montag

FÜR EIN GESPRÄCH BITTEN WIR UM EINE TERMINVEREINBARUNG



PFARRER
MAG. ANDREAS HANKE-
MEIER

Tel. 0699 / 188 78 162



GEMEINDESEKRETÄRIN
KARIN SPIES

Tel. 0699 / 188 77 112



SCHATZMEISTERIN
KATARINA ZAPULA

Tel. 0699 / 11 33 06 03



MAG. INGE SCHANDL
KURATORIN

Pfarrgemeinde Pöttelsdorf
und Tochtergemeinde

Walbersdorf-Mattersburg

Tel. 0699 / 192 05 531

Evangelisches Bethaus

Walbersdorf

Hauptstraße 49

7210 Walbersdorf



BRIGITTE SCHWEIGER
KURATORIN

Tochtergemeinde

Bad Sauerbrunn

Tel. 0699 / 188 77 112

Evangelische Kirche

Bad Sauerbrunn

Schubertallee 6

7202 Bad Sauerbrunn



MAG. INGA PÖTTSCHA-
CHER
KURATORIN

Muttergemeinde

Pöttelsdorf

Tel. 0699 / 819 28 557

Evangelische Kirche

Pöttelsdorf

Hauptstraße 46

7025 Pöttelsdorf

LIEBE GEMEINDEGLIEDER!

Wir werden gesehen!

Ich stelle mich an der Theke an. Warte, dass die Kunden vor mir bedient werden. Endlich bin ich an der Reihe. Doch die Verkäuferin wendet sich dem winkenden Herrn hinter mir zu. Wie ein Stich in der Brust ist es, dass ich wieder übersehen werde.

Kennen Sie dieses Gefühl, nicht bemerkt zu werden? Es ist ein eigener Schmerz. Die Schülerin klagt der Mutter, dass sie sich meldet, aber so selten drangenommen wird. „Es tut uns leid, dass wir ihre Bewerbung nicht berücksichtigen konnten“, liest der Arbeitslose. Wer bemerkt, was ich im Alltag ständig leiste?

Aber da ist einer, der mich sieht. Weil das gut tut, gefällt mir die Jahreslosung so sehr. „Du bist ein Gott, der mich sieht!“ ruft Hagar aus. Gott schätzt die Geringgeschätzte, die Sklavin, die Unterdrückte. Und Gott sieht mich. Das tut gut. Selbst dann, wenn die Situation weiter schwer bleibt.

Mit den Gemeindevertretungswahlen blicken

wir verstärkt auf die Mitarbeitenden in unserer Gemeinschaft. In jeder Teilgemeinde brauchen wir 15 Personen, die Verantwortung übernehmen, mitarbeiten und mitentscheiden. Dazu kommen die vielen Anderen, die besuchen, Briefe austragen, Unkraut jäten, die Kirche putzen, Feste vorbereiten und so vieles mehr tun. Tätigkeiten, die im Alltag oft übersehen werden. Erst, wenn es keiner mehr tut, erkennt man, was alles ehrenamtlich geleistet wird. Deshalb verdienen alle, von der Kuratorin über den Datenschutzbeauftragten bis zum Heckenschneider einen ganz herzlichen Dank. Ihr alle verdient unseren großen Dank, weil ihr das Gemeindeleben ermöglicht!

Ich schöpfe Kraft aus der Gewissheit, dass Gott mich sieht. In der Gemeinschaft der Kirche lernen wir, aus dem Glauben zu leben. Wir spüren Vertrauen, erfahren Geborgenheit, lernen zu Glauben, werden gesehen und geliebt.

Euer Pfarrer Andreas Hankemeier

Aktuelles

NEUES LOGO – 100 JAHRE SUPERINTENDENZ:
„DIE GÜLDNE SONNE VOLL FREUD UND WONNE“



Unsere Superintendenz wurde 1924 in Oberschützen gegründet. Wir wollen dieses Jubiläum gebührend feiern und beginnen unser Festjahr bereits heuer am 1. Advent mit Beginn des neuen Kirchenjahres.

100 Jahre! Für diese Feierlichkeiten braucht es natürlich ein offizielles und medienwirksames Logo! Aus mehreren Entwürfen hat es ein Vorbereitungsteam ausgewählt.

Es ist in den Farben unserer Kirche gehalten und zeigt symbolisch die burgenländische Sonne über dem Wasser des

Neusiedlers Sees. Daran knüpfen sich viele christliche Assoziationen: Jesus Christus wird als unbesiegbare Sonne oder als „Sonne der Gerechtigkeit“ bezeichnet, seine Liebe und Wärme gilt allen Menschen. Aber auch schon im alten Testament ist die Sonne Sinnbild Gottes, weckt überall Leben und strahlt über Gut und Böse. Zahlreiche Weihnachts-, Oster- und Morgenlieder künden davon.

So wird sie auch für uns zum Symbol einer bleibenden Hoffnung, die über das Jubiläumsjahr hinaus in die Zukunft reicht.

LEBENSBEWEGUNGEN

WIR FREUEN UNS ÜBER DIE TRAUUNGEN VON
Sophie Joller und Andreas Schwarz
aus Forchtenstein

Nathalie Inauen und Jakob Handler
aus Pöttelsdorf

WIR FREUEN UNS ÜBER DIE TAUFEN VON

Katharina Koller
aus Mattersburg

WIR TRAUERN UM
Karoline Csermak | Edith Tschach
aus Bad Sauerbrunn | aus Pöttelsdorf

Horst Pauschenwein | Michael Rauner
aus Pöttelsdorf | Pötttsching

LIEBE GEMEINDE,

Wie in allen österreichischen Gemeinden finden heuer im Herbst auch bei uns Wahlen in die Gemeindevertretung statt. Jede Teilgemeinde (Bad Sauerbrunn, Walbersdorf-Mattersburg und Pöttelsdorf) wählt eine Gemeindevertretung bestehend aus 15 Mitgliedern und entsendet aus diesen Mitgliedern Personen in die Gemeindevertretung der Pfarrgemeinde. Die Termine, die Listen der Kandidat*innen und weitere Fakten finden Sie in dieser Ausgabe unserer Gemeindezeitung *LebenIn*. Wesentliche Aufgaben der Gemeindevertretung sind u.a.:

- Beratung und Beschlussfassung über grundsätzliche Fragen des Lebens der Pfarr-, bzw. der Teilgemeinde
- Wahl der Presbyter*innen und der Rechnungsprüfer*innen
- Behandlung der Jahresberichte des Pfarrers und der Arbeitskreise
- Genehmigung des vom Presbyterium aufgestellten Haushaltsplanes sowie Prüfung und Genehmigung der Rechnungsabschlüsse
- Beschlussfassung über bauliche Maßnahmen an kirchlichen Gebäuden oder deren Abbruch sowie über Instandsetzungsarbeiten

Ich möchte heute gerne hinter die Fakten sehen: Wer sind die Menschen, die kandidieren und warum ist es wichtig zur Wahl zu gehen?

Insgesamt haben sich 45 Menschen bereiterklärt, neben Beruf, Familie, Feuerwehr, Sport etc. einen Teil ihrer Freizeit ehrenamtlich in ihre Gemeinde einzubringen. Sie bringen neben ihrer Zeit, ihren Glauben, ihre Verbundenheit mit ihrer Kirche, ihre Kreativität, ihre Gedanken und Ansichten ein. Manche sind bereits länger dabei und verfügen bereits über vielfältige Erfahrungen für die Tätigkeit in (kirchlichen) Gremien. Andere stellen sich das erste Mal der Wahl, sind neugierig auf die Arbeit und bereichern die Gremien mit neuen Ideen. Die Kandidat*innen bringen auch — je nach Lebensalter — unterschiedlich viel Lebens- und Berufserfahrung mit, die in Entscheidungen einfließen oder auch ganz praktisch eingesetzt werden können.

Ich bedanke mich bei Allen, die sich der Wahl in die Gemeindevertretung stellen und sich in den nächsten 6 Jahren in unserer Kirche und Gemeinde aktiv engagieren. Alle wahlberechtigten Gemeindeglieder lade ich ein mit Ihrer Stimme persönlich oder mit Briefwahl den Kandidat*innen das Vertrauen auszusprechen und anzuerkennen, dass die zur Wahl stehenden Personen in einer für unsere Kirche sehr herausfordernden Zeit, Verantwortung übernehmen und unsere Kirche mitgestalten wollen.

Ihre Kuratorin
Inge Schandl

Aktuelles



Gemeindevertretung 2023

Deine Kirche. Deine Wahl.

GEMEINDEVERTRETUNGSWAHL

Das Wählen ist in unserer evangelischen Tradition ein hohes Gut. Bei der Gemeindevertretungswahl im Oktober ist jedes Gemeindeglied wahlberechtigt, das am Wahltag 14 Jahre alt ist und im Wählerverzeichnis eingetragen ist. Das Wählerverzeichnis liegt zur Einsichtnahme der eigenen Daten in der Pfarrkanzlei auf (dienstags 8.30 bis 11.30 Uhr und freitags 16.00 bis 18.00 Uhr) und ist ebenso nach den Gottesdiensten einsehbar. Wegen unterschiedlichen Wahlterminen sind die Fristen zum Einsehen und für allfällige Änderungsanträge gestaffelt:

- 20.8. – 03.9. in der Tochtergemeinde
Bad Sauerbrunn
- 27.8. – 10.9. in der Tochtergemeinde
Walbersdorf-Mattersburg
- 03.9. – 17.9. in der Muttergemeinde
Pöttelsdorf

Das jeweilige Presbyterium erstellt einen Wahlvorschlag, der ab fünf Wochen vor der Wahl in der Pfarrkanzlei einsehbar ist. Jedes Gemeindeglied kann bei Vorlage von vier Unterstützungserklärungen und schriftlicher Zustimmung des Kandidaten bis vier Wochen vor dem Wahltag weitere Kandidaten nominieren.

DIE WAHLTERMINE SIND:

- 1. Oktober in der Tochtergemeinde Bad
Sauerbrunn (15 Gemeindever-
treter*innen)
- 8. Oktober in der Tochtergemeinde
Walbersdorf-Mattersburg (15
Gemeindevertreter*innen)
- 15. Oktober in der Muttergemeinde
Pöttelsdorf (15 Gemeindever-
treter*innen)

Wer an Wahltag verhindert ist, kann in der Pfarrkanzlei Briefwahl beantragen.

GEMEINDEVERTRETUNGSWAHL

KANDIDAT*INNEN DER EVANG. MUTTERGEMEINDE PÖTTELSDORF

NAME	ADRESSE	GEBDAT.
Isabella Bokor	Pöttelsdorf	1965
Eva Csokay	Antau	1949
Elisabeth Hausmann-Farkas	Baumgarten	1971
Marion Happel	Pöttelsdorf	1973
Sonja Hankemeier	Pöttelsdorf	1974
Roland Jakob	Pöttelsdorf	1959
Horst Knabel	Pöttelsdorf	1965

NAME	ADRESSE	GEBDAT.
Tanja Kurz	Pöttelsdorf	1984
Manuela Mörz	Pöttelsdorf	1973
Heinz Neuberger	Pöttelsdorf	1967
Hannes Pötttschacher	Pöttelsdorf	1967
Inga Pötttschacher	Pöttelsdorf	1971
Melanie Pötttschacher	Pöttelsdorf	1986
Renate Piller	Pöttelsdorf	1972
Christine Scharl	Pöttelsdorf	1953

KANDIDAT*INNEN DER EVANG. TOCHTERGEMEINDE WALBERSDORF - MATTERSBURG

NAME	ADRESSE	GEBDAT.
Ilse Berks	Mattersburg	1965
Christine Draxler	Walbersdorf	1991
Andreas Feiler	Walbersdorf	1994
Manuela Fischer-Jakob	Walbersdorf	1980
Hubert Lang	Walbersdorf	1955
Silvia Picallo Gil	Walbersdorf	1962
Peter Posch	Walbersdorf	1955

NAME	ADRESSE	GEBDAT.
Otto Pötttschacher	Walbersdorf	1978
Melanie Salamon	Mattersburg	1972
Mag. Inge Schandl	Walbersdorf	1963
Norbert Schandl	Walbersdorf	1969
Hannes Schiebendrein	Walbersdorf	1983
Erik Schuber	Walbersdorf	1972
Margarethe Wlaschitz	Mattersburg	1959
Sybille Wohlmuth-Strobl	Walbersdorf	1974

KANDIDAT*INNEN DER EVANG. TOCHTERGEMEINDE BAD SAUERBRUNN

NAME	ADRESSE	GEBDAT.
Marika Cernek	Pötttsching	1950
Kirstin Eckhardt	Bad Sauerbrunn	1980
Marianne Flechl	Neudörfl	1967
Michael Forstner	Bad Sauerbrunn	1969
Katharina Gießwein	Bad Sauerbrunn	1948
Gerda Haffer-Hochrainer	Mattersburg	1961
Alexander Jakob	Wiesen	1987

NAME	ADRESSE	GEBDAT.
Wolfgang Jakob	Neudörfl	1962
Eva Konrad	Bad Sauerbrunn	1953
Clara Lang	Bad Sauerbrunn	1995
Brigitte Schweiger	Neudörfl	1966
Caroline Steiner	Bad Sauerbrunn	1975
Hermine Steiner	Bad Sauerbrunn	1949
Katarina Zapula	Bad Sauerbrunn	1965
Reinhard Zipfel	Bad Sauerbrunn	1944

Aktuelles

GEMEINDEVERTRETUNGSWAHL

Um die Kandidat*innen besser kennen zu lernen haben wir je 2 Kandidat*innen aus den Teilgemeinden kurz interviewt:

1. Was ist Dir an unserer Gemeinde wichtig?
2. Was hat dich dazu motiviert, für die Gemeindevertretungswahlen zu kandidieren?



Marika Cernek

- Die gute Gemeinsamkeit in unserer evangelischen Kirchengemeinschaft finde ich ganz wichtig.

Marika Cernek, Tochtergemeinde Bad Sauerbrunn

- Meine Motivation, wieder bei den Gemeindevertretungswahlen zu kandidieren ist, dass ich es für wichtig halte, in dieser heutigen Zeit mein Leben ehrfürchtig in Gottes Namen weiter zu gestalten.

Marika Cernek, Tochtergemeinde Bad Sauerbrunn



Marianne Flechl

- Mir ist es wichtig, dass unsere Gemeinde ein Platz ist, an dem wir gemeinsam beten, Trost erfahren und auch lachen können.

Marianne Flechl, Tochtergemeinde Bad Sauerbrunn

- Motiviert hat mich, dass ich damit einen kleinen Beitrag leisten kann, dass dieser Ort für alle weiterhin eine Begegnungsstätte bleiben darf.

Marianne Flechl, Tochtergemeinde Bad Sauerbrunn



Andreas Feiler

- In unserer Gemeinde ist mir der Zusammenhalt sehr wichtig. Das zeigt sich bei den Veranstaltungen im Bethaus sowie den diversen Festen rund um das Kirchenjahr.

Andreas Feiler, Tochtergemeinde Walbersdorf - Mattersburg

- Motiviert hat mich der Gedanke, innerhalb unserer Glaubensgemeinschaft in meinem Heimatort mitzuarbeiten. Darüber hinaus möchte ich mithelfen, die vorhandenen Strukturen zu erhalten und daran mitwirken, diese Strukturen weiterzuentwickeln und als junger Vater diese auch für die zukünftigen Generationen zu bewahren.

Andreas Feiler, Tochtergemeinde Walbersdorf - Mattersburg

- Gemeinde bedeutet für mich persönlich Heimat im Glauben. Dieser lebt an der Gemeinschaft, darum ist es mir sehr wichtig zusammen mit Anderen diese generationenübergreifende Gemeinschaft zu spüren und zu leben, sei es bei gemütlichen Festen, im Gottesdienst oder bei anderen Veranstaltungen unserer Gemeinde.

Sybille Wohlmuth-Strobl, Tochtergemeinde Walbersdorf - Mattersburg



Sybille Wohlmuth-Strobl

- Die evangelische Tochtergemeinde Walbersdorf-Mattersburg kann auf eine lange Tradition zurückblicken und hat immer von den Menschen gelebt, die ihre Gedanken und auch Arbeit und Zeit eingebracht haben, um diese voranzubringen. Gerne arbeite ich schon seit über 20 Jahren und auch in Zukunft mit, um diese gelebte Form des evangelisch sein und das Miteinander im Namen Gottes aktiv gestalten zu dürfen.

Sybille Wohlmuth-Strobl, Tochtergemeinde
Walbersdorf - Mattersburg



Melanie Pöttschacher

- Mir IST wichtig, dass es immer wieder unterschiedliche Angebote für alle Altersklassen gibt, bei denen für jeden etwas dabei ist, um sich wohl zu fühlen, Gemeinschaft zu erleben und zu teilen.

Unsere Gottesdienste (verschiedenster Art), Feste und all die anderen Veranstaltungen, sind eine tolle Möglichkeit dafür. Mir WÄRE wichtig, dass es wieder mehr Menschen in und um unsere Gemeinde gibt, die diese Möglichkeiten nutzen und spüren können, dass Kirche und unser Glauben, so viel mehr ist...

Melanie Pöttschacher, Muttergemeinde Pöttelsdorf

- Mein Vater war schon viele Jahre Gemeindevetreter, Presbyter und Schatzmeister. Mittlerweile bin auch ich schon mehrere Perioden in der Gemeindevertretung und auch als Presbyterin tätig. Mein Glaube hat mich in meinem Leben schon oft getragen und ist mir wahnsinnig wichtig... Ihn mit der Gemeinde und den Menschen der Gemeindevertretung aktiv zu gestalten und zu leben, ist abwechslungsreich, macht Spaß und ist eine Zusammenarbeit aller Altersklassen, in der man sich gegenseitig zu schätzen weiß und lernt. Ohne den Menschen, die sich in der Gemeindevertretung zur Verfügung stellen und aktiv sind, wäre all das nicht möglich.

Melanie Pöttschacher, Muttergemeinde Pöttelsdorf

- In der evang. Kirchengemeinde bin ich gern tätig. Es macht mir Freude, meine Gedanken als „Zuagroaste“ einzubringen. Ich bin nicht über lange Zeit in die Gemeinschaft hineingewachsen, sondern erst vor wenigen Jahren „gerufen“ worden und seitdem aktiv in der Gemeindevertretung.



Eva Csokay

Eva Csokey, Muttergemeinde Pöttelsdorf

- Die Pöttelsdorfer Kirche ist mein geistliches Daheim geworden. Ich möchte meinen Beitrag leisten, dass dieses lebens- und liebenswert ist und bleibt.

Eva Csokey, Muttergemeinde Pöttelsdorf

Aktuelles

STAND DER ARBEITEN AN DER ORGEL DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN PÖTTELSDORF

Im Mai haben wir von der Firma Klais aus Bonn die Orgel der evangelischen Kirche in Pöttelsdorf demontiert.

Das heißt, wir haben die Orgelpfeifen aus der Orgel ausgebaut, um an die technischen Teile der Orgel heranzukommen, die sich unter den Orgelpfeifen befinden.



Mai 2023 Ausbau der Orgel

Die Bauteile wiederum bewahren Merkmale, die uns wertvolle Hinweise auf die ursprüngliche Gestalt der Orgel geben können.

Die Pöttelsdorfer Orgel befand sich 2023 nicht mehr im Originalzustand und die Veränderung waren kaum dokumentiert worden.

Die Orgelpfeifen lagern nun im Bereich der Kirche und der Turmkammer. Die Klaviaturen und andere Bauteile sind inzwischen in Bonn in unserer Restaurierungswerkstatt eingetroffen. Die kostbaren Tastenbeläge werden hier regeneriert und nachgebleicht, eine wochenlange Prozedur. Alle Garnierungen und Regelstellen werden restauriert. Darauf sind wir in Bonn spezialisiert und geschulte Hände kümmern sich zurzeit um fast 12 Klaviaturen verschiedenster historischer Orgeln.

Auch der Spieltisch selbst ist im Laufe der Zeit verändert worden. Hier müssen spätere mit

wenig Respekt eingebrachte Elektroschalter und Lampen ausgebaut werden und die Fehlstellen eingeflickt werden. Gar nicht so leicht, da es sich bei dem Pöttelsdorfer Spieltisch um ein mit Wurzelholz furniertes Prachtstück handelt.



Ausbau der Manualklaviaturen und rechts moderne Veränderungen 2023

Wir konnten schon einen groben Eindruck gewinnen, inwieweit die Orgel beschädigt oder verändert wurde und der Aufwand ist wie zu erwarten relativ hoch. Über viele Jahre wurde das Instrument gestimmt und nicht immer, wie es das Metier erforderte, da wurde schon einmal mit einer Zange nachgeholfen, wenn das erwünschte Ergebnis auf sich warten ließ.

Die sogenannten Stimmeinrichtungen sind beinahe allesamt in keinem guten Zustand und müssen aufwendig wiederhergestellt werden.



Im Turmraum eingelagerte Orgelpfeifen aus Zink und Zinn

Die Orgel wurde von unseren Mitarbeiterinnen bereits ausgereinigt und von losem Staub befreit, der sich natürlicherweise nach vielen Jahren dort abgelagert hat.

Nun konnten die nächsten Schichten abgenommen werden und wir konnten schon einen Blick in die Windladen mit ihren Tonventilen werfen. Franz Capek verwendete ein eigenes System, eine Ventilform aus Glasplättchen. Diese arbeitet wegen der Verzugsfreiheit des Werkstoffes nahezu verschleißfrei. Auch nach 120 Jahren also noch ein zuverlässiges System.



Eine geöffnete Kanzelle, man erkennt die Glasplättchen die als Ventile fungieren. Jedes Plättchen löst nur eine einzige Orgelpfeife aus.

Die Ventile werden mit Druckluft ausgelöst, einem System, dass Ende des 19. Jahrhunderts aufkam und bis etwa 1930 angewendet wurden. Hier haperte es am Ende deutlich und viele Töne lösten nicht mehr aus oder (noch viel schlimmer) spielten, ohne dass man eine Taste gedrückt hatte. Das sind die gefürchteten „Heuler“ einer Orgel, Jeder Organist fürchtet sie, denn ein unbeabsichtigtes Erklingen einer Note wird doch gemeinhin auf den Organisten selbst zurückgeführt und nicht etwa auf die Orgel.

Ungenau und verzögert, so haben wir die Orgel vor dem Abbau erlebt und dass soll nach der Restaurierung nicht mehr so sein. Daher sind

hier zwingend weitergehende Maßnahmen erforderlich. Relaisstationen, die die Druckluft auffrischen, Hebemembranen, alle diese Kleinteile müssen restauriert und optimal eingestellt sein.

Diese Arbeiten werden wir im Herbst vornehmen, vielleicht sind dann auch schon die Klaviaturen für den Einbau bereit und das System kann schon einmal vorab getestet werden.

Im nächsten Jahr werden dann alle Rückführungen auf den Originalzustand vorgenommen. Hierzu müssen viele Orgelpfeifen neu gebaut werden, nach altem Vorbild, versteht sich. Aber auch kleiner Ergänzungsarbeiten an den fehlenden Ornamenten der Orgel werden vorbereitet.



Mit Plastikschläuchen veränderte Windleitungen

Alle Teile einer Kirchenorgel, es sind zehntausende, wirken am Ende zusammen um einen einheitlichen Chor aus Pfeifen ertönen zu lassen. Apparate, Hebel und Klangkörper ordnen sich dann der Musik unter um ein Lied oder ein musikalisches Werk erklingen zu lassen. Zusammengehörigkeit, Demut, jedes Teil an seinem Platz und am Ende dann ein großartiger Chor. Das ist die Faszination der Kirchenorgel, die uns seit vielen Jahrhunderten in der Kirche begleitet und letztlich auch ein Bild der Kirche selbst sein kann.

Matthias Wagner, Orgelbau Klais

Jugend-News



KONFIRMATION



(Foto: iphotostarkl.com)

Sarah Morawitz, Elina Pöttschacher, Ines Pöttschacher, Helene Richter, Leonie Spanraft, Lara Zöber, Jonas Heidenreich, Matthias Lang, Jonas Schuber, Sebastian Schuber, und Elias Schandl feierten Christi Himmelfahrt die Konfirmation.

ANMELDUNG

KONFIRMATION

Mit der Schule startet auch das neue Konfi-Jahr. Es ist ein Jahr mit Erleben und Kennenlernen in unserer Pfarrgemeinde. Die Konfi-Fahrt unternehmen wir im April gemeinsam mit den Jugendlichen aus Eisenstadt. Die Anmeldung erfolgt am

**FREITAG, 1. SEPTEMBER
UM 18.30 UHR.**

Wer an diesem Tag verhindert ist, kann sich an Pfarrer Hankemeier wenden.

Frauenarbeit



30 JAHRE FRAUENKREIS WALBERSDORF

Der Frauenkreis ist eine schöne Gemeinschaft, die aus dem Glauben lebt und die Bibel als Grundlage für alles Tun und Handeln sieht. In den vergangenen 30 Jahren konnten wir schöne Jubiläum - Gottesdienste feiern, mit dem ökum. Weltgebetstag der Frauen ein Fenster in die Welt öffnen und gute Ökumene pflegen. Wir haben schöne Ausflüge unternommen, viele Einrichtungen in unserer Umgebung kennengelernt, viele Gastreferentinnen und Referenten eingeladen, Kirchenkaffees und Geburtstage gefeiert, sind zu Frauentagen gefahren und haben aufeinander geschaut. Darüber hinaus haben wir mit dem Erlös der Veranstaltungen die Pfarrgemeinde und die Tochtergemeinde immer wieder finanziell

unterstützt. Ein schönes Stück Frauengeschichte unserer Pfarrgemeinde, das kürzlich im Bethaus Walbersdorf mit 40 Frauen und Männern gefeiert wurde. Superintendentialkuratorin Drⁱⁿ Christa Grabenhofer zeigte mit ihrem Besuch in Walbersdorf zu dem sie Brot und Servietten als Geschenk mitbrachte, ihre Wertschätzung, und sagte, dass Frauen nicht nur für das Wohl aller sorgen, sondern auch darauf achten, dass es schön ist. Pfarrgemeindeguratorin Maga Inge Schandl überbrachte Glücks- und Segenswünsche für den Frauenkreis und dankte allen Frauen für ihr „Dranbleiben“ und ihre Unterstützung und ihre Hilfe in der Pfarr- und Tochtergemeinde.





Only 4 Kids



(Foto: Hankemeier)



(Foto: Hankemeier)

Leider erlebe ich die Kirche kunterbunt aus terminlichen Gründen zu wenig.

Das gemeinsame Beten und Singen finde ich sehr nett. Die vielen verschiedenen Stationen beurteile ich als sehr interessant, fordernd, lehr- und abwechslungsreich. Ich sehe auch, dass sehr viel Vorbereitungszeit investiert wurde. Zum Schluss können sich alle mit den mitgebrachten Speisen stärken — Thomas freut sich schon auf das nächste Mal. 😊

Karin



(Foto: Hankemeier)

Was bedeutet für uns Kirche kunterbunt? Familienzeit — ein Nachmittag auf den sich die Kinder jedes Mal freuen. Zeit zum Plaudern und Zeit, um neue Erfahrungen zu sammeln. Lernen, entdecken, singen, nachdenken. Für jedes Alter, ob Groß oder Klein.

Denise



(Foto: Hankemeier)



INTERVIEW MIT PFARRER HANKEMEIER

Frage: Seit wann gibt es die Kirche kunterbunt?

Pfarrer: Vor zwei Jahren haben wir mit der Kirche kunterbunt begonnen. In Deutschland ist die Idee seit 2011 bekannt. Der Name Kirche kunterbunt wurde 2017 gewählt. Die allererste Kirche kunterbunt wurde 2004 in England gefeiert. Dort heißt sie allerdings Messy Church.

Frage: Was ist das Besondere an diesen Gottesdiensten?

Pfarrer: Die Nachmittage sind mit bunt gefüllt. Kinder und Eltern werden mit allen Sinnen angesprochen. Man tut und erlebt etwas in der Aktivzeit und dieses fließt in die gemeinsame Feierzeit ein. Das gemeinsame Essen gehört ebenso zum Gottesdienst dazu und bildet den Abschluss.

Frage: Das geht sich dann aber in einer Stunde wie beim Kindergottesdienst nicht aus.

Pfarrer: Das soll es auch gar nicht. Es ist ein ganzer Nachmittag und die Aktivitäten und das Essen gehören auch zum Gottesdienst wie das Singen und Beten. Mit allen Sinnen sind wir dabei.

Frage: Kommen Eltern auch dazu?

Pfarrer: Die Eltern sollen sogar mitkommen! Oder die Großeltern. Oder die Paten. Es gibt inzwischen viele Kinderbetreuungs-

möglichkeiten. Aber immer weniger erleben die Erwachsenen gemeinsam mit den Kindern. Die Kirche kunterbunt bietet ein gemeinsames Erleben von Kirche. Eine Qualitytime für Familien. Sollte einmal ein Kind ohne Begleitung kommen, kann es aber auch mitfeiern.

Frage: Warum feierst du im Bethaus und nicht in der Kirche oder der Alten Schule?

Pfarrer: Weil die Räumlichkeiten ideal sind. Wir haben einen abgeschlossenen Garten mit schattigen Bäumen und Regenschutz. Der Betsaal ist flexibler als unsere Kirche. Da bietet sich Walbersdorf einfach an.

Frage: Wie entwickelt sich die Kirche kunterbunt?

Pfarrer: Bei unserem Start gab es erst in Innsbruck eine österreichische Kirche kunterbunt. Inzwischen wurde das Konzept auf einer Kindergottesdiensttagung vorgestellt und eine Reihe anderer sind dieser Idee gefolgt.

Frage: Was wünschst du dir für die Kirche kunterbunt?

Pfarrer: Ich wünsche mir, dass noch zwei Mütter oder Väter in unser Team dazukommen. Derzeit wird es von drei Erwachsenen und zwei Jugendlichen getragen.

Rückblick

8. KINDERBIBELWOCHE



Die Teilnehmer an der Kinderbibelwoche



Kinderbibelwoche



Kinderbibelwoche



Malen auf der Kinderbibelwoche
(Fotos: Hankemeier/
Pötttschacher)

Inzwischen ist es schon Tradition, dass in der ersten Ferienwoche im Zeichen der Kinder steht. 19 Kinder kamen im Bethaus mit dem Team von Andreas Hankemeier,

Inga Pötttschacher, Kimberly Platzer und Maxi Strobl zusammen. Tierische Bibelgeschichten gab es und natürlich wieder viel Spaß.

DÄMMERSCHOPPEN



Die Stimmung war bestens auf dem Pfarrgemeindefest, das wir am 10. Juni als Dämmeressen gefeiert haben.



(Fotos: Hankemeier/Pötttschacher)

MÄNNERGESANGSVEREIN

Mit 160 Jahren ist der Pöttlesdorfer der älteste der Burgenländischen Chöre. Beim Jubiläumskonzert wurden Auszeichnungen für langjähriges Mitsingen verliehen. Der Männergesangsverein aus Müllendorf und eine Auslese des Männerchores St. Margarethen waren zu Gast.



SOMMERNACHTSFEST WALBERSDORF

Ein Abend wie im Bilderbuch am 19. August! Gutes Essen, süße Verführungen und entspannte Atmosphäre sorgten für gemütliche Stunden.



Termine

IMPROVISATIONSTANZ

ALTE SCHULE

Raus aus dem Kopf und rein in den Körper! So kann man Improvisationstanz beschreiben. Es geht um Spüren, Loslassen, Lebendigkeit. Eine feste Schrittfolge benötigen wir genau so wenig wie Schuhe. Neben der Musik gibt es einen biblischen Impuls.

Einmal im Monat lädt Pfarrer Hankemeier dazu in die Alte Schule ein.

TERMINE:

Mittwoch, 13. September 2023
18. Oktober 2023
8. November 2023
jeweils 19:00 – 20:30 Uhr

REFORMATIONSFEST

PÖTTELSDORF

Ecclesia semper reformanda – „Die Kirche muss sich stets verändern“ ist ein Grundsatz des Protestantismus. Wir ändern in diesem Jahr den Tag unseres Reformationstages und feiern es am Sonntag vor

dem Reformationstag. Gemeindeglieder, die am 31. Oktober arbeiten müssen, haben es so leichter den Festgottesdienst mitzufeiern.

Sonntag, 29. Oktober 2023



„FRAUEN HINTER GITTERN“

BEGEGNUNGSTAG DER FRAUENARBEIT IN WEPPEPERSDORF

Die Evangelische Frauenarbeit lädt sehr herzlich zum Begegnungstag am Freitag, 15. Sept. 2023 von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr nach Weppersdorf in den Evang. Gemeindesaal ein. Diesmal richten wir unseren Blick auf Frauen, die üblicherweise nicht im Mittelpunkt stehen. Zum Thema:

„Frauen hinter Gittern“, referiert die Vorsitzende der Evang. Frauen Österreich, Bakk phil Roberta Desch. Pfarrerin Silvia Nittaus feiert die Andacht, Susanna Hackl informiert über das Jubiläum: „100 Jahre Superintendentenz Burgenland 2024“. Der Begegnungstag ist ökumenisch offen, alle sind herzlich eingeladen.

Unsere Gottesdienste

SEPTEMBER

So, 3.9.2023
09:30 Uhr
Pöttelsdorf

KIRTAG

Sa, 9.9.2023
18:00 Uhr
Bad Sauerbrunn

MEET & PRAY

So, 10.9.2023
09:30 Uhr
Pöttelsdorf

JUBILARE

So, 17.9.2023
09:30 Uhr
Pöttelsdorf

Sa, 23.9.2023
15:00 Uhr
Walbersdorf

**KIRCHE
KUNTERBUNT**

So, 24.9.2023
09:30 Uhr
Pöttelsdorf

OKTOBER

So, 1.10.2023
09:30 Uhr
Bad Sauerbrunn

So, 8.10.2023
09:30 Uhr
Pöttelsdorf

ERNTE-DANKFEST

So, 15.10.2023
09:30 Uhr
Pöttelsdorf

So, 22.10.2023
09:30 Uhr
Pöttelsdorf

**ANSCHLIES-
SEND GEFALLEN-
GEDENKEN**

So, 29.10.2023
09:30 Uhr
Pöttelsdorf

**REFORMATIONS-
FEST
MIT ABENDMAHL**

Di, 31.10.2023
18:00 Uhr
Bad Sauerbrunn

**REFORMATIONS-
GOTTESDIENST
MIT ABENDMAHL**

NOVEMBER

So, 5.11.2023
09:30 Uhr
Bad Sauerbrunn

**KIRTAG
MIT ABENDMAHL**

Sa, 11.11.2023
15:00 Uhr
Walbersdorf

**KIRCHE
KUNTERBUNT**

So, 12.11.2023
09:30 Uhr
Pöttelsdorf

So, 19.11.2023
09:30 Uhr
Pöttelsdorf

MIT ABENDMAHL

Mi, 22.11.2023
18:00 Uhr
Pöttelsdorf

**BUSS UND
BETT TAG**

So, 26.11.2023
09:30 Uhr
Pöttelsdorf

**EWIGKEITS-
SONNTAG**

So, 26.11.2023
11:00 Uhr
Walbersdorf

**GEFALLENEN-
GEDENKEN**

DEZEMBER

Sa, 2.12.2023
18.00 Uhr
Pöttelsdorf

MEET & PRAY

So, 3.12.2023
09:30 Uhr
Bad Sauerbrunn

1. ADVENT

GLORIA

**KONZERT AM
5. NOVEMBER**

Der
Diözesanchor
Klangfarben gibt
mit Solisten und
Orchester am
Sonntag,
den 5. November
unter der
Leitung von
Christaan
van de Woestijne
und
Sybille von Both
ein Konzert
mit Werken
von Vivaldi und
Telemann in der
Evangelischen
Kirche
Pöttelsdorf.

BURGENLÄNDISCHE HAUSSAMMLUNG GOLS

Als wir die Kirche renoviert haben, wurden wir durch die Haussammlung in anderen Gemeinden unterstützt. Am Sonntag, den 19. November können wir etwas zurückgeben. In Gols ist die Generalsanierung des Gemeindezentrums notwendig. Die Kosten betragen 880.000,— Euro. Am Sonntag, den 19. November kommen Gäste der Pfarrgemeinde zu uns und bitten um eine Spende. In Pöttelsdorf und Walbersdorf werden wir von Haus zu Haus gehen. Wer in der Diaspora wohnt, hat die Möglichkeit der Evangelischen Pfarrgemeinde Gols direkt unter AT20 3300 0000 0230 6330 „Gesamtburgenländische Haussammlung 2022/23“ zu spenden.

Euer Pfarrer
Andreas Hankemeier



Foto: C. Stadler/Bwag

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber:
Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.
Pöttelsdorf
7025 Pöttelsdorf, Hauptstr. 46
www.pfarrgemeinde-poettelsdorf.at

Diese Zeitung soll die Kommunikation zwischen den Gemeindegliedern der Evang. Pfarrgemeinde Pöttelsdorf vertiefen und stärken.

Offsetdruck • Digitaldruck • Copyshop

- seit 1866 -

DZE
echte Drucker

Druckzentrum Eisenstadt

www.dze.at

Redaktion:
Katarina Zapula, Gertraud Pöttschacher,
Andreas Hankemeier

Layout:
Xantha Mediendesign
www.xantha.at

Druck:
Druckzentrum Eisenstadt GmbH
www.dze.at

